

a 178 - kreisky: nahost-problem jetzt mit arabischen augen betrachten  
utl.: delegation der internationale nicht nach israel  
t e l a v i v , 20.1. (dpa) - das nahost-problem muss den worten  
des oesterreichischen bundeskanzlers bruno kreisky zufolge "end-  
lich jetzt mit arabischen augen betrachtet" werden. kreisky  
sagte dies am sonntag in einem interview mit der israelischen  
mittagszeitung "maariv", anlaesslich des bevorstehenden nahost-  
besuches einer europaeischen sozialistischen delegation unter seiner  
fuehrung.

die delegation werde israel entgegen urspruenglicher ankuendigung  
nicht besuchen. "wir wissen, wie israel eine loesung betrachtet.  
frau meir hat uns ihre diesbezugliche ansicht mehrmals klarge-  
macht", sagte der kanzler.

ziel der sozialistischen delegation bei diesem besuch ist es  
kreisky zufolge, "von den arabischen fuehrern tatsachen und mate-  
rial zu erhalten, um festzustellen, welche bedingungen fuer eine  
nahost-loesung noetig" seien. die sozialistische internationale  
habe keine beziehungen mit arabischen staaten oder parteien.  
die internationale wolle eine "ausgewogene haltung" einnehmen.

kreisky befuerwortete "die schaffung eines palaestinensischen  
staates" und sagte: "ein teil der palaestiner muss sich in  
israel selbst einleben, und ein anderer teil wird einen eigenen  
staat bilden wollen." (schluss) lei